

LEITUNGSGREMIUM DES IVS:

Dr. phil. Wolfram Dormann
Dr. med. Johannes Kemper
PD Dr. med. Dr. med. habil. Thomas Moesler
Dr. med. Sandra Poppek
Dipl.-Psych. Dr. phil. Andreas Rose

Leitung der Ambulanz:

Dr. Andreas Rose, Psychologischer Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Stellvertretende Leitung:

Dr. Wolfram Dormann, Psychologischer Psycho-
therapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

KONTAKT FÜR

AUSBILDUNGSINTERESSIERTE:



0911-975 607-350 (PP)

0911-975 607-450 (KJP)



theorie-pp@ivs-nuernberg.de

theorie-kjp@ivs-nuernberg.de

KONTAKT FÜR ERWACHSENE PATIENT*INNEN

Psychotherapeutische Ambulanz für Erwachsene (ab 18 Jahren)

- Ambulanz III des IVS -

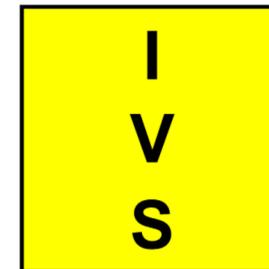
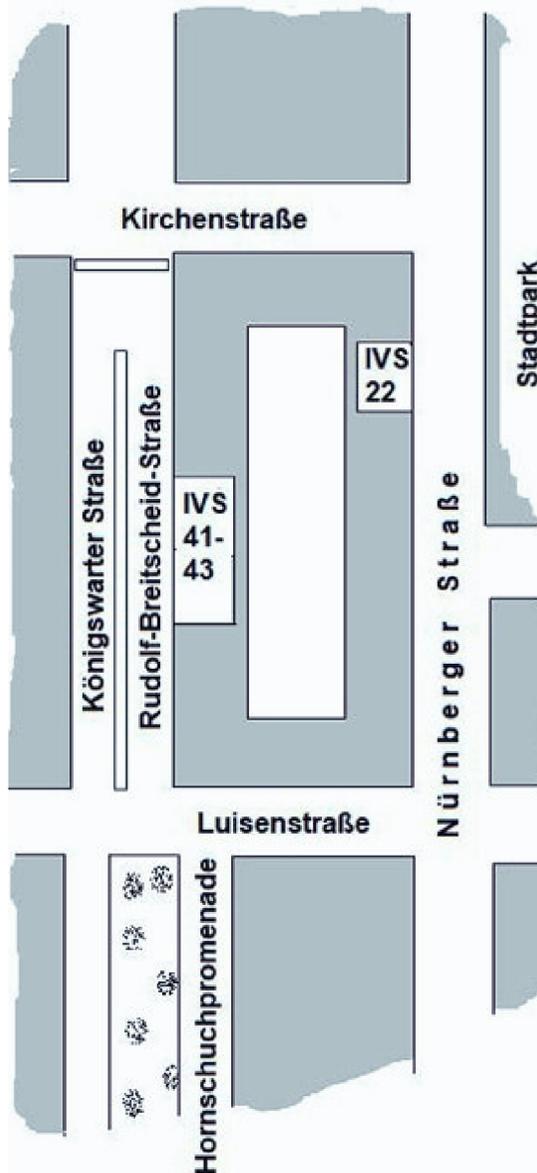
Rudolf-Breitscheid-Str. 43, 4. OG

90762 Fürth

Telefon: 0911-975 607-700

**Anmeldungen sind nur per Telefon während
der Telefonzeiten der Ambulanz möglich!**

(siehe Vorderseite)



Gesellschaft für Verhaltenstherapeutisch fundierte
Psychotherapie, Verhaltensmedizin, Systemisch
fundierte Psychotherapie und Sexuologie IVS gGmbH

- staatlich anerkannt
- zertifiziert nach ISO 9001:2015

PSYCHOTHERAPEUTISCHE AMBULANZ FÜR ERWACHSENE

Ambulanz des IVS

Rudolf-Breitscheid-Str. 43, 4. OG
90762 Fürth

Patientenanmeldung:

Nur per Telefon: 0911-975 607-700

Telefonzeiten: Mo, Di, Do 18:00 – 19:00 Uhr

Fr 10:00 – 11:00 Uhr



www.ivs-nuernberg.de



AM INSTITUT FÜR VERHALTENSTHERAPIE

bieten wir Ihnen in unserer Ambulanz psychotherapeutische Behandlungen nach aktuellem Stand der wissenschaftlichen Therapieforschung an.

AM BEGINN DER THERAPIE

steht eine ausführliche Diagnostik, in der das problematische Verhalten zusammen mit Ihnen bzw. der zu behandelnden Person möglichst genau untersucht wird. Dabei ist es besonders wichtig herauszufinden, durch welche Faktoren dieses Verhalten aufrechterhalten wird und welche Faktoren helfen können, gesündere Verhaltensweisen zu entwickeln.

DIE KOSTEN EINER AMBULANTEN PSYCHOTHERAPIE

trägt Ihre gesetzliche Krankenkasse. Durchgeführt wird sie von Therapeut*innen, die am Institut für Verhaltenstherapie ihre Zusatzausbildung zum/zur staatlich anerkannten Psychologischen Psychotherapeut*in durchlaufen.

Alle Therapeut*innen haben bereits eingehende Erfahrungen mit Patient*innen gesammelt und haben ein abgeschlossenes Studium in Psychologie (Dipl.-Psych. od. M. Sc.).

Die Therapien stehen unter kontinuierlicher Supervision, das bedeutet, dass erfahrene und langjährig tätige Psychotherapeut*innen die gesamte Behandlung (Diagnosestellung, Therapieplanung, -durchführung und -beendigung) begleiten.

ANLÄSSE, PSYCHOTHERAPEUTISCHE HILFE ZU SUCHEN, SIND ZUM BEISPIEL:

- ständige Niedergeschlagenheit; Interesse- und Lustlosigkeit; Antriebslosigkeit (Depressionen),
- Furcht vor bestimmten Situationen (z.B. Höhen, Plätze, Tiere, Aufzüge); Angst aufzufallen oder andere übertriebene Ängste (Phobien u. Angststörungen)
- Angstanfälle mit Herzrasen, Atemnot oder Schwindel ohne körperliche Ursachen (Panikstörung)
- Essstörungen mit Unter- oder Übergewicht (Anorexie, Adipositas), Essanfälle mit anschließendem Erbrechen (Bulimie)
- immer wiederkehrende zwanghafte Handlungen oder Gedanken (Zwangsstörungen, Tics)
- körperliche Beschwerden ohne organischen Befund (Somatisierungsstörungen)
- ständige Angst, krank zu sein (Hypochondrie)

- Gedanken oder Impulse, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen (selbstverletzendes Verhalten, Selbsttötungsabsichten, suizidales Verhalten)
- Schwierigkeiten, befriedigende soziale Beziehungen zu finden und halten zu können (Persönlichkeitsstörungen)
- Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Medikamenten u.a. Suchtmitteln
- unüberwindlicher Drang, für sich selbst oder für andere schädliche Dinge zu tun (z.B. Internetsucht, Spielsucht, Kaufsucht, Sexsucht)
- seelische Beeinträchtigungen nach außergewöhnlich belastenden Erlebnissen wie z.B. Schlafstörungen, Ängste, Erregtheit, Vermeidungsverhalten (Posttraumatische Belastungsstörung)
- sexuelle Probleme und Störungen in Verbindung mit psychischen Problemen.

ZUSAMMENFASSEND IST EINE THERAPIE AM IVS GEKENNZEICHNET DURCH:

- wissenschaftlich überprüfte und wirksame Therapiemethoden
- umfassende Diagnostik, individuelle Problem- und Verhaltensanalyse und Therapieplanung
- verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie
- problembezogene u. lösungsorientierte Therapie-durchführung
- systematische Qualitätssicherung (das IVS ist eine nach DIN EN ISO 9001: 2015 zertifizierte, staatlich anerkannte Ausbildungsstätte), d. h. Dokumentation und Auswertung des Therapieverlaufs sowie des Therapieergebnisses, kontinuierliche Supervision.

ANMELDUNG UND ABLAUF:

Nach Ihrer telefonischen Anmeldung wird Sie ein/e Therapeut*in anrufen und einen ersten Termin für eine Sprechstunde mit Ihnen vereinbaren (Kontaktdaten auf der Vorderseite).

Bei diesem ersten Treffen können Sie sich gegenseitig kennenlernen und auch etwas darüber erfahren, wie eine Behandlung aussehen würde, welche Rahmenbedingungen dafür gelten und vielleicht auch schon, ob eine psychotherapeutische Behandlung in Ihrem Fall nötig ist.

Nach etwa vier Vorgesprächen wird bei Ihrer Krankenkasse ein Antrag auf Psychotherapie gestellt. Für diesen Antrag und die Erstellung des Behandlungsplans müssen auch Sie einige Formalitäten erledigen. Ihr/e Therapeut*in wird Ihnen das vor Ort genau erklären und Sie dabei unterstützen.

Je nach Schweregrad der Erkrankung wird von dem/der Therapeut*in bei der Krankenkasse entweder eine sog. Kurzzeittherapie (2 x 12 Std.) oder eine Langzeittherapie (60 Std.) beantragt. Die Therapiesitzungen dauern jeweils ca. 50 Minuten und finden in der Regel einmal wöchentlich statt. Insgesamt dauert eine Behandlung also zwischen 30 und 65 Wochen. Natürlich muss die bewilligte Stundenzahl nicht unbedingt ausgeschöpft werden, je nach Verlauf sind auch kürzere Behandlungszeiten möglich.

Bei einer Langzeittherapie muss eine/e Gutachter*in der Krankenkasse den anonymen Bericht, d. h. die Diagnostik, die Verhaltensanalyse und den Behandlungsplan prüfen, damit die Kosten von der Kasse übernommen werden.

Am Ende der ambulanten Therapie werden Sie gebeten, uns und Ihrem/r Therapeut*in eine Rückmeldung zu geben. Mit Hilfe von Fragebögen können Sie Aussagen über den Erfolg der Therapie und Ihre Zufriedenheit mit dem/der Therapeut*in mitteilen.

